
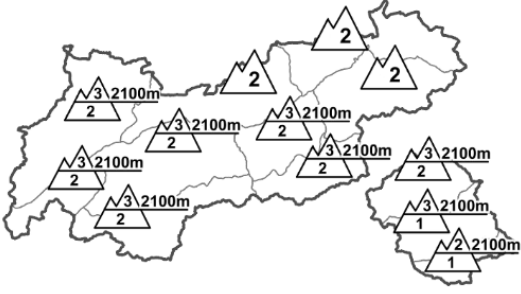
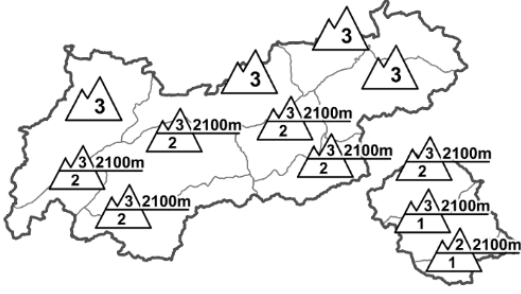





<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 03.01.2015 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 03.01.2015 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend
				
<b>WAS?</b> - Problem	<b>WO?</b> - Gefahrenstellen	<b>WAS?</b> - Problem	<b>WO?</b> - Gefahrenstellen	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.3 - Regen](#)

## Oberhalb etwa 2100m weiterhin zum Teil heikle Lawinensituation - mit Regen Gleitschnee beachten!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt zumindest oberhalb etwa 2100m erheblich, darunter ist diese meist mäßig, im südlichen Osttirol gering. Mit dem zu erwartenden Regen steigt die Gefahr dann in den neuschneereicheren Regionen im Norden in tiefen und mittleren Höhenlagen ebenso auf erheblich an. Es ist dann vermehrt mit Gleitschneerutschen aus steilen Wiesenhängen zu achten. Zahlreiche Lawinenabgänge während der vergangenen Tage, Setzungsgeräusche, zum Teil sehr gute Sprengerfolge weisen leider weiterhin auf eine durchwegs heikle Lawinensituation für den Wintersportler hin. Gefahrenstellen sind oberhalb etwa 2100m in allen Hangrichtungen anzutreffen, vermehrt ist dies im West- und Ostsektor oberhalb etwa 2300m, im Südsektor oberhalb etwa 2500m und im schattigen Gelände zwischen etwa 2200m und 2600m der Fall. Es reicht geringe Belastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Eine erhöhte Auslösebereitschaft gibt an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee im sehr steilen Gelände. Neue Triebsschneeanstimmungen im Tagesverlauf!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die schneearme Zeit vor Weihnachten samt Kältephasen hat leider ihre Spuren in der Schneedecke hinterlassen. Man findet inzwischen immer häufiger in allen Hangrichtungen kantige Kristalle, die von Krusten umgeben sind. Stabilitätstests zeigen häufig eine hohe Auslösebereitschaft, was sich auch in den zahlreichen Lawinenabgängen widerspiegelte. Setzungsgeräuschen und Rissbildungen sind weitere klare Zeichen für den verbreitet ungünstigen Aufbau. Im Nordsektor lässt sich die erhöhte Störanfälligkeit mit 2200m-2600m recht gut eingrenzen, in besonnten Hängen reicht diese bis ins hochalpine Gelände hinauf. Günstig ist der Aufbau im Nordosten des Landes, wo es vor Weihnachten häufig aper war.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: In eine starke Nordwestströmung ist eine Störungszone eingelagert, die ab heute Nachmittag den Tiroler Alpennordrand erreicht. Es folgt ein Wettersturz mit starkem Niederschlag im Norden. Sturm und eine deutliche Abkühlung gibt es in Folge auch in Süd- und Osttirol. Im Osten Tirols erst zu Wochenbeginn Wetterberuhigung. Bergwetter heute: Auf den Bergen ist es zunächst fast wolkenlos, aber es ist bereits lebhaft windig aus West. In Nordtirol hat man Hochnebel unter sich. Noch vor Mittag werden die Wolken in höheren Schichten aber dichter und der Wind legt deutlich zu. Es folgt ein Wettersturz mit orkanartigem Wind. Auch die Berge Ost- und Südtirols sind dann betroffen. Temperatur in 2000m: 0 Grad, in 3000m: -6 Grad. Zunächst lebhafter, ab Mittag stürmischer Höhenwind, ab dem Abend schwerer Sturm mit Orkanböen aus West.

### TENDENZ

Weiterhin heikle Lawinensituation mit Neuschnee und Sturm.

Patrick Nairz